

Vorlage Nr. 16/0097

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Bürgermeister Roland	Entscheidung	03.03.2016	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Integriertes Handlungskonzept für eine familienfreundliche Stadtmitte
Modellprojekt Koordinierungsstelle Kita-Grundschule-Eltern (D 1)**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ wurde 2009 das „Integrierte Handlungskonzept für eine familienfreundliche Stadtmitte“ erarbeitet.

1. Ausgangssituation

Im Familienbericht 2007 wurde deutlich, dass im Stadtteil Stadtmitte sowohl der höchste Anteil der Familien mit Migrationshintergrund als auch der armen, bzw. armutsnahen Familien lebt. Die Arbeitslosenquote und die Sozialhilfedichte bei unter 18-Jährigen sind besonders hoch.

Diese Fakten spiegeln sich in den Kindertageseinrichtungen und den Grundschulen durch einen hohen Unterstützungsbedarf wider. Dies gilt insbesondere für Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf (alleinerziehende, kinderreiche, Familien mit Migrationsgeschichte).

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

2. Auftrag

Das soziale Projekt „Koordinierungsstelle Kita - Grundschule – Eltern“ wurde konzipiert, um Eltern im Vorfeld von anderen formellen Hilfen frühzeitig zu begleiten, Partizipation sicherzustellen und dem pädagogischen Personal in den u. g. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen beratend zur Seite zu stehen. Zudem ist die Koordinierungsstelle als Scharnier zwischen den Institutionen angelegt.

3. Federführung/Ausschreibung des Projektes

St. A. 51, Amt für Jugend und Familie

4. Projektträger

Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

5. Beteiligte Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Gladbeck Mitte I und II:

- Ev. Kindertageseinrichtung Uhlandstraße
- Ev. Kindertageseinrichtung Postallee
- Ev. Kindertageseinrichtung Humboldtstr.
- Katholische Kindertageseinrichtung St. Michael
- Katholische Kindertageseinrichtung St. Johannes
- Katholische Kindertageseinrichtung/ Familienzentrum Don Bosco
- Städtische Kindertageseinrichtung Hermannstraße
- Städtische Kindertageseinrichtung Krusenkamp
- Städtische Kindertageseinrichtung/Familienzentrum Voßstr.
- Lambertischule
- Wittringer Schule
- Regenbogenschule
- Offene Ganztageeinrichtungen der o.g. Grundschulen.

6. Projektzeitraum

Februar 2012 – Februar 2015,

Verlängerung des Projektes zum Transfer in die anderen Stadteile bis 31.12.2015

7. Arbeitsschwerpunkte des Projektes

Den Familien aus Stadtmitte I u. II wurden über die Kindertageseinrichtungen und Schulen sowohl individuelle Beratungsangebote als auch Gruppenangebote vorgestellt.

Ziel: Kinder aus bildungsfernen deutschen und zugewanderten Familien profitieren durch gezielte Stärkung der Erziehungs- und Bildungskompetenz der Eltern deutlich stärker von den Möglichkeiten des Bildungssystems.

Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden konkretisiert:

- Individuelle Beratung
- Elterngruppenangebote
- Erarbeitung eines standardisierten Übergangsmagements mit den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Stadtmitte I und II

8. Arbeitsergebnisse

- Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung zum gemeinsamen Übergangsmangement, die den Modus der kontinuierlichen Zusammenarbeit verbindlich festlegt.
- Erstellung einer „Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zum Informationsaustausch zwischen Schule und Kindertageseinrichtung“, durch welche der beidseitige zweckgerichtete Austausch über das Kind und seinen Unterstützungsbedarf zum jeweils angemessenen Zeitpunkt ermöglicht wird.
- Erarbeitung eines Übergangskalenders, der sämtliche Kooperationstermine und die jeweilige Zuständigkeit für die Umsetzung der Termine beinhaltet. Dieser Kalender soll im Rahmen der weiteren Zusammenarbeit kontinuierlich an neue Gegebenheiten und Notwendigkeiten angepasst werden.
- Verbesserung der Kommunikation zwischen den kooperierenden Einrichtungen.
- Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen zur Erleichterung des Übergangs der Kita-Kinder in die Grundschule und Dokumentation der Durchführung, z.B. gemeinsame Sport- und Entspannungsveranstaltung für Vorschulkinder mit Kindern der Grundschule oder Vorlesestunde von Erstklässlern für die „Vorschulkinder“.
- Feststellung des Klärungsbedarfs bzgl. der Ferienbetreuung der Schulanfänger/innen und Verbesserung des Informationsflusses zwischen Schule und koordinierendem Amt der Stadt Gladbeck.

9. Zusammenfassung und Ausblick

Die Koordinierungsstelle hat in ihrer dreijährigen Tätigkeit die konzeptionellen Ziele der Projekte durchgehend umgesetzt.

Die individuelle Beratung sowie die Gruppenarbeit für Eltern wurden installiert und durchgeführt. Diese Angebote wurden im Februar 2015 eingestellt.

Die Koordination und Kooperation der institutionellen Zusammenarbeit beim Übergang des Kindes von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule hat sich in den Stadtteilen Mitte I und Mitte II gut entwickelt.

Die Projektergebnisse wurden zwischen Februar und Dezember 2015 in die übrigen Gladbecker Bildungsräume/Stadtteile (siehe Gladbecker Bildungsvereinbarung) transferiert. Die in der Gladbecker Bildungsvereinbarung angelegte Struktur bildet die Voraussetzung der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.

Frau Schroers vom Projektträger (Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen) wird in der Sitzung ergänzend mündlich berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

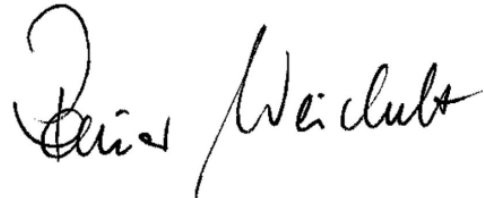
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis

Der Bürgermeister
I.V.



Rainer Weichelt
- Erster Beigeordneter -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: